Rot'Ox: In Frankfurt stellen Patricia Preikschat und Klaus Wehmeier ein spielerisches Sprachtraining auf Isländisch vor

Kreativduo auf der Buchmesse vertreten

ZWINGENBERG. Heute beginnt die Frankfurter Buchmesse. Zwingenberg ist dabei. Und zwar in Gestalt des lokalen Kreativduos deLupa, das wiederum im Look von Patricia Preikschat und Klaus Wehmeier aufzutauchen pflegt. In Halle 4.1 präsentieren die Macher der Aktionsgalerie Rot'Ox das neuste Produkt aus der hauseigenen Editions-Reihe und weitere frische Ideen. Der Stand hat die Kennziffer M 526.

Ehrengast in Frankfurt ist in diesem Jahr Island. Rund 40 isländische Autoren werden erwartet. Und damit persönliche Kontakte nicht in sprachlichen Sackgassen steckenbleiben, tut der kommunikativ-interessierte Messebesucher gut daran, sich ein paar elementare Isländisch-Fähigkeiten ins Repertoire zu schaffen. Genau dafür hat deLupa das richtige Rezept: „MINNI" (isländisch: „Gedächtnis") heißt eine künstlerisch gestaltete Bildkartensammlung, mit der man spielerisch isländische Redewendungen lernen kann. Zum Beispiel „Gott kvöld!" – das bedeutet „Guten Abend!"

Freuen sich auf die Buchmesse: Patricia Preikschat und Klaus Wehmeier werden in Frankfurt dabei sein – unter anderem mit ihrem Gedächtnisspiel „MINNI". DF/BILD: FUNCK

Memory mit Lerneffekt

Spielprinzip ist das gleichzeitige Aufdecken von Kartenpaaren, auf deren Unterseite die isländische Begrifflichkeit mit ihrer deutschen Entsprechung zu lesen ist. Nun muss man versuchen, aus den 36 Paaren jeweils zwei passende aufzudecken. Und so weiter. Wenn man fertig ist, kann man Isländisch. Ein bisschen wenigstens.

Auf der Oberseite der Karten sieht man Ausschnitte von Fotografien, die Preikschat und Wehmeier jüngst bei einem Island-Besuch angefertigt haben. Die nordische Vernetzung geht auf eine biografische Phase Klaus Wehmeiers zurück, der in den 60er Jahren zeitweise in Island lebte und dort mit dem bekannten Aktions- und Objektkünstler Dieter Roth zusammengearbeitet hat.

Unter anderem bei einigen Buchobjekten, bei denen die visuellen Eigenschaften von Sprache als literarisches Mittel und konkrete Gestaltungselemente eingesetzt wurden. In Reykjavik arbeitete Klaus Wehmeier als Foto- und Grafikdesigner. Mit Dieter Roth gestaltete er abstrakte Formmuster und geometrische Farbfiguren im Stil der Op-Art der 60er Jahre.

Als Wehmeier vor wenigen Jahren in Zwingenberg Patricia Preikschat kennenlernte, war diese von der künstlerisch wertvollen Vergangenheit ihres heutigen Kreativpartners sofort begeistert. Insofern ist Island auch ein bisschen für deLupa mitverantwortlich.

Neben „MINNI" werden die beiden Zwingenberger in Frankfurt eine siebenteilige Komposition aus Bild-Text-Einheiten zum Thema Island präsentieren.

Außerdem eine selbst übersetzte Sammlung unveröffentlichter Gedichte der isländischen Poetin Eygló Eyólfsdóttir, die unter dem Titel „Nach wie vor" auf Stoff gedruckt sind. Darüber hinaus können sich die Messebesucher einen Überblick über das bisherige Schaffen von deLupa verschaffen: Bücher und Spiele, Weinetiketten, multiple Kunstwerke und mehr.

Wer den Stand zu Beginn seiner Literatur-Tour aufsucht, braucht vor isländischen Begegnungen keine Scheu zu haben. *tr*

Gesangverein

Abend mit Freunden und freies Singen

ZWINGENBERG. Für 22. Oktober (Samstag), 19 Uhr, lädt der Gesangverein Sängerkranz zum „Abend mit Freunden" in den Adlersaal ein. Einlass ist ab 18.30 Uhr, der Eintritt ist frei. Liedertafel Auerbach, Gesangverein 1843/1922 Alsbach und die „Moving Voices", ein junger Chor aus Gundheim sind der Einladung von Frauen- und Männerchor gefolgt und versprechen eine abwechslungsreiche Abendveranstaltung.

Am Sonntag (23.) geht es ab 14 Uhr im Adlersaal mit einem „Singenden Nachmittag" weiter. Der Verein ehrt seine Jubilare und krönt den Nachmittag mit einem „Freien Singen" mit Chorleiter Dr. Henning Scharf und bei Kaffee und Kuchen. Sänger und Zuhörer sind willkommen. Der Eintritt ist frei. *zg*

SC Rodau

Am Freitag wieder Preisskat

RODAU. Der SC Rodau lädt für Freitag (14.) zur nächsten Preisskatveranstaltung ein. Wie Edmund Becker mitteilt, finden alle 14 Tage jeweils ab 19.30 Uhr im Mehrzweckgebäude am Sportplatz die beliebten Skatrunden statt. Für die Sieger gibt es Fleisch- und Bargeldpreise, für die beste Dame zusätzlich Sekt. Wer an allen Spieltagen teilnimmt, wird im Rahmen einer Ranglisten-Turnierserie gewertet. Für die Sieger gibt es garantierte Bargeldpreise.

Der Veranstalter freut sich über rege Teilnahme. Die Gewinner des letzten Skatabends waren: Erhard Schubert, Reinhard Gonder, Jürgen Gaucke und Elke Kramp. *zg*

Theater Mobile: Saxofon-Quartett „RiedSax" begeisterte

Tango in vielerlei Variationen

ZWINGENBERG. Von der „Kleinen Nachtmusik" über Tango bis hin zu Klezmer: Das Quartett „RiedSax" machte bei einer Reise rund um den Globus an verschiedenen Stationen Halt und brachte ganz unterschiedliche Genres zu Gehör. Das Publikum war begeistert. Mehr als zwei Stunden lang wurde es bestens unterhalten. Leider kamen nur recht wenige Besucher zu dem Konzert im Kellergewölbe.

Unter dem Motto „Tango, Tiere und andere Töne" legte die Bläsergruppe mit vier Saxofonen in unterschiedlichen Stimmlagen einen stürmischen, temperamentvollen Paso doble auf. Schon zum Entrée zeigte das Quartett seine Klasse.

Die Instrumente führten stimmige Dialoge. Facettenreiche, ausgefeilte Interpretationen sorgten für Atmosphäre. Zum Beispiel beim Tango „El choclo", der um 1900 in den Straßen von Buenos Aires Fuß fasste und eine knisternde Erotik ausstrahlt.

Den Tango hatten die Vier gleich in mehreren internationalen Varianten mitgebracht: etwa in einer traditionellen spanischen Spielart, die langsam und getragen daherkommt. Dann wieder in einer dänischen Version, in der sich vor allem das Bass-Saxofon mit dunklen Tönen in den Vordergrund drängt. Damit öffnete das Quartett mit Georg Henzel (Bariton), Chris Marpe, Silvia Kraft (beide Alt- und Sopransaxofon) und Bernhard Kraft (Tenorsaxofon) zugleich eine Raritätenkiste, die allerlei musikalische Kostbarkeiten enthielt.

Unbeschwert und heiter ging es weiter. Auf Stippvisite in den USA der 20er Jahre stand ein Charleston auf dem Programm, den das Ensemble temperamentvoll intonierte. Auch die Musik der Beatles lässt sich in Bläsertöne fassen. „When I'm 64" brachten die Vier in einem spannenden Arrangement zu Gehör.

Die Bandmitglieder verstehen es, die Instrumente in eine intensive Kommunikation miteinander zu bringen und ausdrucksstarke Klangbilder zu schaffen. Selbst altbekannte Ohrwürmer klingen in dem außergewöhnlichen Gewand frisch und neu. Eine weitere Facette fügte das Ensemble mit Auszügen aus Film-Melodien hinzu. Hier kamen auch die Tiere ins Spiel. „Baby Elephant Walk" brachte die Schwerfälligkeit der Dickhäuter und die jugendliche Neugier auf einen Nenner.

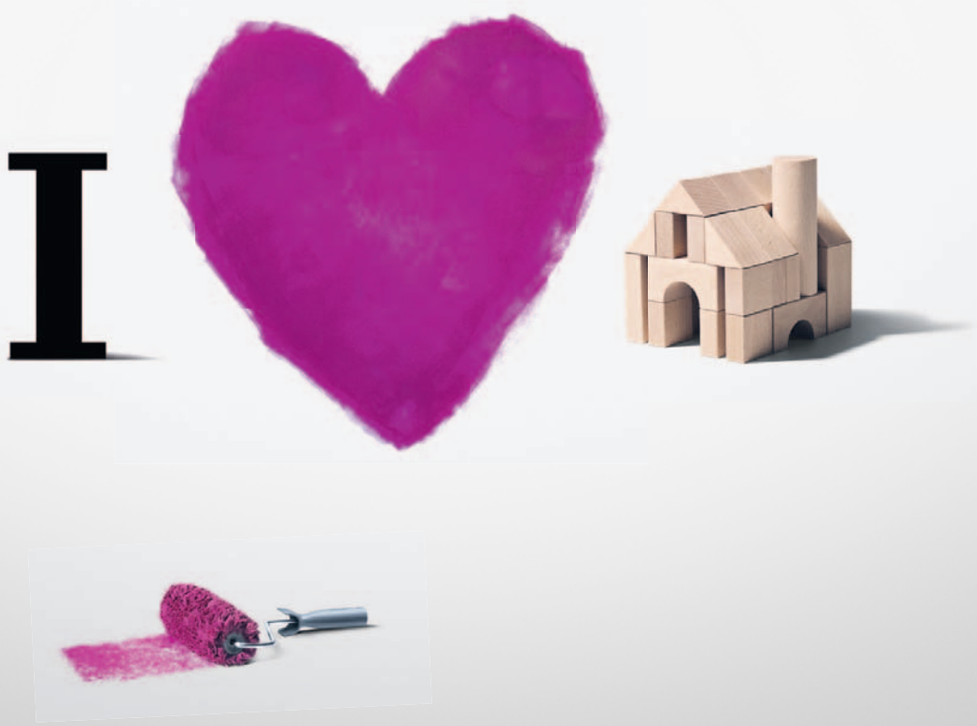
Dann spürten die Musiker der Behäbigkeit eines Bären nach oder gingen mit der Raubkatze aus dem „Rosaroten Panther" auf Beutejagd. Sie ließen die Instrumente mal gekonnt jaulen, dann wieder schluchzen. Innerhalb von zwei Stunden entstand ein schöner, vielgestaltiger, mitreißender Klangteppich. *moni*

Das Saxofon-Quartett „RiedSax" gab ein Konzert im Theater Mobile. BILD: NEU

ANZEIGE

EINE GUTE FINANZIERUNG IST DIE HALBE MIETE.

➔ Ganz gleich, ob Sie die eigenen vier Wände kaufen, renovieren oder um weitere Wände erweitern möchten – die L-Bank unterstützt Sie dabei. Planen Sie unsere zinsgünstigen Förderdarlehen also gleich mit ein. Erstes Ausbauwissen erhalten Sie hier: www.l-bank.de/wohnraumfoerderung



JUNG v. MATT/Neckar

Aus Liebe zum Land | L-BANK Staatsbank für Baden-Württemberg